

# 1, 2 oder 3?

Erinnerst du dich an das Kinderprogramm, bei dem die Kinder auf die richtige Antwort hüpfen mussten und dann das Licht abwarteten, ob sie Recht hatten?

*„1, 2 oder 3... Du musst Dich entscheiden, 3 Felder sind frei...“*

*„1, 2 oder 3 – letzte Chance – vorbei!“*

*„Aufgepasst auf mein Plopp, denn Plopp heißt Stopp“*

*„Ob du richtig stehst oder nicht, siehst du wenn das Licht angeht!“*

So gehen wir manchmal mit den Entscheidungen des Lebens um.

Wir gehen sogar so mit dem Wort Gottes um!!

## **Matthäus 13 Das Gleichnis vom Sämann**

**3 Was er ihnen zu sagen hatte, erklärte er durch Gleichnisse: »Ein Bauer ging aufs Feld, um Getreide zu säen.**

**4 Als er die Körner ausstreute, fielen ein paar von ihnen auf den Weg. Sofort kamen die Vögel und pickten sie auf.**

**5 Andere Körner fielen auf felsigen Boden, wo nur wenig Erde war. In der dünnen Erdschicht ging die Saat zwar schnell auf,**

**6 als dann aber die Sonne am Himmel hochstieg, vertrockneten die Pflänzchen. Sie konnten keine starken Wurzeln bilden und verdorrten deshalb in der Hitze.**

**7 Wieder andere Körner fielen ins Dornengestrüpp, doch dieses hatte die junge Saat bald überwuchert, so dass sie schließlich erstickte.**

**8 Die übrigen Körner aber fielen auf fruchtbaren Boden und brachten das Hundert-, Sechzig- oder Dreißigfache der Aussaat als Ertrag.**

**9 Wer Ohren hat, der soll auf meine Worte hören!**

**10 Später kamen seine Jünger und fragten ihn: »Weshalb verwendest du solche Gleichnisse, wenn du zu den Leuten redest?**

**11 Jesus antwortete: »Euch lässt Gott die Geheimnisse seines himmlischen Reiches verstehen, den anderen sind sie verborgen.**

**12 Wer diese Geheimnisse begreift, der wird noch mehr Einsicht bekommen, bis er überreich damit beschenkt ist. Doch wer kein Verständnis dafür hat, dem wird selbst das Wenige, was er hat, noch genommen.**

**13 Deshalb rede ich in Gleichnissen. Denn die Menschen sehen, was ich tue, und sehen doch nicht. Sie hören, was ich sage, und hören und begreifen doch nicht.**

**Dann ab Vers 18 erklärt Jesus das Gleichnis von der Aussaat:**

**18 »Euch will ich nun das Gleichnis von dem Bauern erklären, der Getreide aussät.**

**19 Manche Menschen hören zwar die Botschaft von Gottes Reich, verstehen sie aber nicht. Dann kommt der Teufel und reißt die Saat aus ihrem Herzen. Bei solchen Menschen ist es also wie bei den Körnern, die auf den Weg fallen.**

**Dies ist der erste Boden:** Ich habe als Bild ein Kissen, das unser Herz symbolisiert. Darauf ist ein Same, aber er dringt nicht durch und wird ganz schnell weggeschnappt!

Ich möchte dieses Gleichnis nutzen, um zu zeigen, wie wir als Christen mit Gottes Wort in unseren Leben umgehen!

Oder wie wir uns als Christ verhalten, wenn Gott uns herausfordern möchte, Sachen zu hinterfragen. Oder warum wir in dieser Situation so reagieren. Und wie wir mit Gott dann so umgehen, wie wir es tun.

**Beim ersten Boden ist es so:** Wir verstehen das Wort Gottes nicht. Und weil wir es dann nicht studieren oder uns die Zeit nehmen es zu verstehen, wird es von uns geraubt.

Sogar seine Versprechungen und Verheißungen an uns!

Die Zeit mit Gott ist uns nicht so wichtig wie der Alltag.

Ich lese nicht so gern und kann die Bibel als Audio nicht hören ... Putzt du gerne deine Zähne? Nein! Aber du machst es, weil es für dich wichtig ist!!

**20 Andere Menschen sind wie der felsige Boden, auf den die Körner fallen: Sie hören die Botschaft und nehmen sie sofort mit Begeisterung an.**

Kieselsteine nehmen und den Samen reinlegen, um zu zeigen, wie schwierig es ist keine Wurzeln zu bekommen!

**Nun kommt der zweite Boden:** Wir hören das Wort. Wir verstehen es bis zu einem gewissen Grad und springen aufgeregt an Bord, weil wir das verstanden haben, was Gott sagt und meint!

Wir haben heute so viele Gelegenheiten, großartige Prediger zu hören, Filme über das Wort Gottes zu sehen und all dies zu Hause zu tun! Niemand sieht uns, also können wir so viele großartige Botschaften sehen, wie wir wollen!

Was bedeutet das für uns? Ich glaube, wir sollten zuhören, meditieren und lernen, was die Bibel uns zeigt. **Das braucht Zeit.** Wir können so viel konsumieren, wie wir wollen, aber es lässt uns nur äußerlich gut aussehen, **aber wirkt es sich auch nach innen aus?**

Kannst Du dich erinnern, was du gehört hast? Verdaust du wirklich, was gesagt wurde?

Hat es eine Auswirkung auf deine und andere Menschen um dich herum? Zum Guten meine ich ☺

Begeisterung ist wie ein Katalysator, ein Anzünder. Aber es braucht die Zündschnur damit es Erfolg hat.

Du kannst angezündet sein, aber du musst das Gehörte in die Tat umsetzen, damit die Veränderung stattfinden kann!

Dann wird der nächste Vers dir **nicht passieren**, weil dein Fundament stark und unerschütterlich ist!

**21 Aber ihr Glaube hat keine starken Wurzeln und deshalb keinen Bestand. Wenn solche Menschen wegen ihres Glaubens in Schwierigkeiten geraten oder gar verfolgt werden, wenden sie sich gleich wieder davon ab.**

**22 Noch andere Menschen gleichen dem von Dornengestrüpp überwucherten Boden: Sie hören die Botschaft zwar, doch die Sorgen des Alltags und die Verlockungen des Reichtums ersticken diese bald wieder, so dass keine Frucht daraus entstehen kann.**

Eigene Theorien werden formuliert (die wir persönlich erfinden), die auf unser Leben passen, die aber nicht unbedingt dem Willen Gottes entsprechen! **Der dritte Boden raubt die Frucht durch Sorgen des Alltags und die Verlockungen des Reichtums.**

**Zum Schluss kommt der vierte Boden: jetzt sehen wir wie das Licht angeht:**

**23 Aber dann gibt es auch Menschen, die sind wie der fruchtbare Boden, auf den die Saat fällt: Sie hören Gottes Botschaft, verstehen sie und bringen Frucht, hundert-, sechzig- oder dreißigfach.**

**Sie hören:** Sie merken, dass da etwas ist, das Gott ganz persönlich zeigen und offenbaren möchte! Deswegen hören sie ganz bewusst zu!

**Sie verstehen es:** Sie verinnerlichen, das was sie gelesen haben und aus den Worten der Bibel wird eine ganz persönliche Offenbarung für das eigene Leben!

**Sie bringen Gute Frucht hervor:** Sie begreifen, dass es nicht nur um das konsumieren geht. Oder um die eigene Errettung und Veränderung. Nein, es geht um Teamwork!

Wir sind hier, den Menschen Jesus zu zeigen indem wir darauf achten,

- Was wir sagen!
- Wie wir handeln und umgehen mit Menschen, Familie, Kindern und Ehepartnern etc.
- Leute beim Einkaufen, wenn es nicht schnell genug geht! Oder Kommentare von fremden Menschen die einen richtig nerven!!
- Wie ernst wir Gott nehmen und IHN nicht verleugnen, wenn es schwierig wird. Das bedeutet auch unsere Sorgen bei IHM zu lassen und das Vertrauen zu IHM zu haben obwohl wir gerade noch nicht alles verstehen oder begreifen!

Sind wir Perfekt? NEIN natürlich nicht!

Wenn uns das nicht gelingt, können wir um Verzeihung bitten. Und auch bei Gott um Verzeihung bitten, wenn wir IHN nicht ernst genommen haben oder IHN vernachlässigt haben.

Wachsen bedeutet aus unseren Fehlern zu lernen.

*“Erfolg bedeutet von Fehler zu Fehler zu stolpern ohne die Begeisterung zu verlieren.” – Winston Churchill*

Immer der Tag so anzufangen als ob es eine ganz neue Möglichkeit ist was zu ändern.

Zurück zu 1,2 oder 3. Ich möchte, dass WIR ALLE auf dem richtigen Feld stehen, auf dem richtigen Boden stehen. Und wenn es dann heißt: „*Ob du richtig stehst oder nicht, siehst du wenn das Licht angeht!*“, hoffentlich sehen wir immer wieder, wie das Licht angeht! :-)

Ich möchte beten.